



Planarstellungen der neuen Scheffelhalle in Singen: Links die Innenansicht mit Blick auf die Bühne, rechts die Ansicht vom Giebel mit Loggia.

Sehenswertes Holztragwerk einschließlich technischer Verbesserungen

Baubeschluss für neue Scheffelhalle 2.0

OB-Wunsch: Neubau soll bis zum 100-jährigen Jubiläum 2025 fertig sein

Der große Wunsch nach dem Wiederaufbau der Scheffelhalle ist dank des Baubeschlusses, dem der Gemeinderat mit großer Mehrheit zugestimmt hat, zum Greifen nah und soll, so der Wunsch von Oberbürgermeister Bernd Häusler, bis zum 100-jährigen Jubiläum 2025 umgesetzt werden. Von außen gleicht die Kubatur der Scheffelhalle 2.0 der alten Halle, auch wenn die Traufhöhe geringfügig angehoben wurde, um auch im Obergeschoss zwei Toilettenanlagen und sinnvoll nutzbare Lagerräume unterzubringen.

Die neue Scheffelhalle ist bis auf die Fundamente, die Bodenplatte und den Keller eine reine Holzkonstruktion.

Ein ausgeklügeltes stützenfreies Holztragwerk aus Baubuche mit Balkendurchmessern von 32 mal 32 Zentimeter wird eine beeindruckende Raumatmosphäre vermitteln, erklärte Architekt Ben Nägele bei seiner Präsentation im Gemeinderat.

Ebenfalls prägend für das Bauwerk ist die Giebelfassade mit der Neuinterpretation des vierteiligen Portalmotivs über zwei Geschosse, das der alten Scheffelhalle schon ihr Gesicht gab, mit einer Loggia, die von der Empore aus begehbar ist. Die Empore kann durch mobile textile Trennwände räumlich abgetrennt und so auch unabhängig von der restlichen Halle für kleinere Veran-

staltungen genutzt werden, so Nägele weiter.

Auch sonst haben die beauftragten Planungsbüros unter der Mitwirkung des Scheffelhallen-Baubeirats und des Gebäudemagements der Stadt Singen gemeinsam ein Gebäude geplant, das in seinem Erscheinungsbild der alten Scheffelhalle möglichst nahekommt, aber dem aktuellen Stand der Technik entspricht.

So wurde beispielsweise die Größe der Toilettenanlagen im Erd- und Obergeschoss den aktuellen Anforderungen angepasst. Durch ein modernes LED-Lichtsystem kann das

Tragwerk der Scheffelhalle je nach Bedarf mit beliebigen Farbtönen in Szene gesetzt werden. Die Fußbodenheizung wird von vier klimaeffizienten Luft-Wasser-Wärmepumpen, die sich hinter der Halle befinden, mit Wärme versorgt.

Dank technischer Raffinesse sind für die Belüftung der Halle im Saal keine Lüftungskanäle nötig, die das sehenswerte Holztragwerk verdecken würden. Vielmehr strömt die Luft frei von der oberhalb der Bühne untergebrachten Zuluftanlage durch die Halle. Im Abluftgerät am anderen Ende des Gebäudes wird die verbrauchte Luft aus dem Gebäude entlassen, nachdem ihr dort die Wärme

entzogen und diese wieder der Zuluftanlage zugeführt wurde.

Die vollflächige Photovoltaik-Anlage, die rechnerisch auch den Strombedarf des Singener Aachbades decken soll, wird mittels 87 mal 87 Zentimeter großer schindelförmiger Indachmodule unsichtbar Energie gewinnen.

Die Baukosten belaufen sich laut Architekt Nägele – einschließlich Ausstattung und Außenanlage – auf 9,6 Millionen Euro, wobei die Versicherungssumme aufgrund des Brandrisikos inklusive Abbruch- und Entsorgungskosten etwa 3,2 Millionen Euro beträgt.

Herzliche Einladung Bürgerinformation

Auf der Gemarkung Schlatt sind Freiflächen-Photovoltaikanlagen geplant. Alle Interessierten werden zu einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 18. April, um 19 Uhr in die Hohenkrähenhalle herzlich eingeladen.

Am 19. April Reanimations- Schulung im Rathaus

Eine Reanimations-Schulung findet am Mittwoch, 19. April, um 18.30 Uhr im Singener Rathaus (Sitzungsraum „Hohentwiel“, 3. OG, Zimmer 319) statt; Dauer ca. 90 Minuten. Die Björn-Steiger-Stiftung lädt in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst



e. V. Konstanz herzlich ein (Teilnahme kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich).

Gemeinsam wird geübt, wie man mit einem AED-Gerät (Automatisierter Externer Defibrillator) umgeht, eine Herzdruckmassage ausführt – beides ist immens wichtig, um Menschen vor dem plötzlichen Herztod zu bewahren.

Weitere Informationen unter www.steiger-stiftung.de

Erhöhung der Entgelte – neue Hausordnung

Die Städtischen Bibliotheken haben zum 29. März 2023 ihre Entgelte erhöht und ihre Benutzungsordnung angepasst sowie eine neue Hausordnung erstellt.

Die Benutzungsentgelte wurden bei den Städtischen Bibliotheken seit 15 Jahren nicht erhöht. Gestiegene Unterhaltungskosten und neue Services, die das Angebot erweitern, machten eine Erhöhung notwendig. Die neue Entgeltordnung sieht eine Erhöhung des Jahresentgelts von 10 Euro auf 15 Euro vor und ist damit bewusst moderat gehalten.

Auch die Erweiterung des Personen-



kreises, für den die Benutzung der Städtischen Bibliotheken kostenfrei ist, zählt zu den Neuerungen. Für Inhaber der Singener Bonuskarte entfällt das Jahresentgelt ebenso wie für Schwerbehinderte und Inhaber eines Schüler- oder Studentenausweises. Für Kinder und Jugendliche bleibt die Nutzung bis zum vollendeten 18. Lebensjahr kostenfrei. Außerdem entfällt das Entgelt für die Aus-

leihe von DVDs komplett. Das Mahnentgelt wurde moderat angehoben.

Die seit 2012 bestehende Benutzungsordnung war nach aktuellen Richtlinien nicht mehr rechtssicher.

Die neue Benutzungs- und Entgeltordnung kann unter www.bibliotheken-singen.de eingesehen werden.

Die neu gefasste Hausordnung enthält ein klares Regelwerk für ein freundliches und respektvolles Miteinander aller Besucherinnen und Besucher. Sie hängt zur Einsicht bei den Bibliotheken aus.

Foto-Vortrag beim Stadt seniorenrat

Der Stadt seniorenrat Singen lädt zu einem Foto-Vortrag über die Masurische Seenplatte am Freitag, 21. April, um 15.30 Uhr in seine Räume in der Marktpassage (August-Ruf-Straße 13, 1. OG) herzlich ein. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Referent Martin Reiling stellt seine Bus- und Radreise (2016) in der Masurischen Seenplatte, Nord-Ost-Polen, mit Zwischenstopps in Dresden, Warschau und Danzig vor.

www.stadt seniorenrat-singen.de



Offizielle Einweihung der Singener Straße in Celje mit Singens Bürgermeisterin Ute Seifried und dem neuen Celjer Bürgermeister Matija Kova.

Partnerstadt Celje nun mit Singener Straße

In Singens slowenischer Partnerstadt Celje gibt es jetzt eine „Singener Straße“. Im Beisein von Bürgermeisterin Ute Seifried und Axel Huber (Partnerschaftsbeauftragter für Celje) wurde die Straße offiziell mit dem neuen Bürgermeister der Stadt, Matija Kova, eingeweiht.

Eine Tafel weist nunmehr zudem auf das über 30-jährige freundschaftliche Bestehen der Städtepartnerschaft hin.

In Singen gibt es übrigens die „Celje-Straße“ in der Nordstadt schon seit der Erschließung des Baugebiets Reckholderbühl.

Vortragsreihe „Wissenswert“

„Männer altern anders“

Im Rahmen der Vortragsreihe „Wissenswert“ ist am Freitag, 21. April, um 18 Uhr Prof. Dr. Eckart Hammer zu Gast und stellt die Erkenntnisse seines Informations- und Orientierungsbuches „Männer altern anders“ vor.

Laut Prof. Hammer ist die lebensfrohe, hoffnungsvolle Generation 50-plus ist in aller Munde – doch im Gegensatz zu den Frauen seien Männer über 50 noch weitgehend unerforschte Wesen.

Der Dipl.-Sozialpädagoge und Sozialwissenschaftler wirft Fragen auf und stellt fest: Noch nie hatte man(n) so viele Möglichkeiten wie heute, den neuen Lebensabschnitt zu gestalten – und noch nie musste man sich mit dieser späten Freiheit so intensiv beschäftigen.

Der Eintritt beträgt 8 Euro. Karten sind beim AboService & Ticketing der Stadthalle, bei allen Reservierungsvorverkaufsstellen sowie unter www.stadthalle-singen.de erhältlich.

Sammlung von Problemstoffen

Eine Problemstoffsammlung findet am Mittwoch, 19. April, statt:

- 10 - 12 Uhr in Singen beim ESV Südsterm (Bohlinger Straße)
- 12.15 - 14.15 Uhr in Singen (Ecke Im Iben/Beethovenstraße, bei den

Glascontainern)

- 14.30 - 16.30 Uhr in Hausen, Alte Gemeindehalle

Es werden nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen angenommen.

An Julius-Bührer-Straße

Neuer Aufzug sorgt jetzt für Barrierefreiheit

Dank der Inbetriebnahme des neuen Aufzugs an der Julius-Bührer-Straße ist der 2019 baulich aufgewertete Maggi-Tunnel – und damit der Singener Bahnhof – jetzt auch aus südlicher Richtung vollständig barrierefrei erreichbar.

Bei der offiziellen Eröffnung dankte Oberbürgermeister Bernd Häusler der Maggi für die Unterstützung, ohne die dies nicht möglich gewesen wäre.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse befindet sich der Aufzug auf der Fläche des Singener Traditionsunternehmens, auch wenn er natürlich im öffentlichen Verkehrsraum liegt und somit für jeden nutzbar ist.

Zudem kann das Abholen von Bahnreisenden problemlos erfolgen, da in unmittelbarer Nähe des Aufzugs sechs Kurzzeitparkplätze mit einer beschränkten Parkzeit von 30 Minuten extra hierfür ausgewiesen wurden.

Auch die Haltestelle der Busse für den Schienenersatzverkehr in der Julius-Bührer-Straße lässt sich nun sowohl vom Bahnhof als auch vom Busbahnhof barrierefrei erreichen.

Zusätzlicher Vorteil des verglasten Aufzuges ist, dass aufgrund seiner Größe die Nutzung nicht nur mit Kinderwagen, sondern auch mit E-Bikes problemlos möglich ist, er-

gänzte der Fachbereichsleiter Bauen, Thomas Mügge.

Der Werksleiter der Maggi, Pascal Moser, zeigte sich ebenfalls sehr erfreut von dem nun barrierefreien Zu-

gang zum Bahnhof und der Singener Innenstadt. Er betonte, dass dies ein weiteres Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen Singener Unternehmen und der Stadtverwaltung sei.

Ende Oktober wurde mit dem, laut Ingenieur Lukas Burger, nicht alltäglichen Projekt begonnen. Aufgrund von Kanälen und Pumpschächten waren Arbeiten auf engstem Raum erforderlich, so Burger weiter.



Bei der offiziellen Inbetriebnahme des Aufzugs Maggi-Tunnel in der Julius-Bührer-Straße (von links): Ingenieur Lukas Burger, Maggi-Werksleiter Pascal Moser, OB Bernd Häusler, Ekkehard Sigg und Michael Spreitzer (Straßenbau) sowie Thomas Mügge, Fachbereichsleiter Bauen.

Literaturfestival erneut voller Erfolg in der ganzen Region

Mit rund 4.800 Besucherinnen und Besuchern erwies sich auch das vierzehnte deutschschweizerische Literaturfestival „Erzählzeit ohne Grenzen“ Singen-Schaffhausen als wahrer Publikumsmagnet. Alle 62 Lesungen von 33 Autorinnen und Autoren in 45 Städten und Gemein-

den kamen bestens an und waren durchweg gut besucht. Bei etlichen Veranstaltungen mussten noch weitere Sitzgelegenheiten bereitgestellt werden.

Den Abschluss der Erzählzeit bildete das überaus unterhaltsame Sonn-

tagsfrühstück in der Stadthalle Singen. Frank Goosen las aus seinem neuen und witzigen Roman „Spiel ab!“. Zum großen Vergnügen der Zuschauer erzählte er noch die eine und andere Anekdote aus seinem Leben. Für die musikalische Begleitung sorgte Barbara Gräsele.



Abschluss der Erzählzeit in der Stadthalle Singen mit (von rechts) Autor Frank Goosen, Barbara Gräsele und Friederike Gerland (Leiterin Städtische Bibliotheken Singen).



„Nach der Veranstaltung im Treffpunkt Horizont (von rechts): Bürgermeisterin Ute Seifried, Moderator Achim Eickhoff, Susan Omondi und Linda Kelmendi (Stabsstelle Integration).“

Buchautorin Susan Omondi zu Gast

Die Magie der Vielfalt im Alltag „Uranst vor dem Unbekannten ist uns allen gegeben“

Die Trainerin, Speakerin, Projektleiterin und Buchautorin Susan Omondi war kürzlich zu Gast im Treffpunkt Horizont. Im Gespräch mit Bürgermeisterin Ute Seifried stellte sie ihr neues Buch „Ich, Du, Wir und Vielfalt“ vor, welches Anfang des Jahres erschienen ist.

Susan Omondi kam 1997 mit ihrer Familie aus Kenia. Zwei Jahre später begann sie ihr Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Uni in Konstanz. Als Qualitätsmanagerin hat sie mehrjährige Berufserfahrungen in Industrie- und IT-Unternehmen gesammelt. Ihr Buch ist die Essenz ihrer Erfahrungen als Migrantin, die sie in Deutschland mit Einheimi-

schen, Behörden und Medien gemacht hat. Omondis Buch ist gleichzeitig ein Appell an die Toleranz und die gegenseitige Wertschätzung.

Die rund 50 Gäste lauschten ihren Erzählungen zur Entstehung des Buches, die sie im Gespräch mit Ute Seifried, Moderator Achim Eickhoff und Projektmanagerin Linda Kelmendi zum Besten gab: „Wir fürchten, was wir nicht kennen. Egal aus welchem Land und Kulturkreis wir stammen oder welche Farbe unsere Haut hat, diese Uranst vor dem Unbekannten ist uns allen gegeben. Diese diffuse Furcht, die wir miteinander teilen, ist dabei gleichzeitig das, was uns am weitesten vonein-

ander entfernt. Kaum ein anderes Thema ist so aufgeladen mit Kontroversen, Polarisierung, Zweifel und Hemmungen wie Migration.“

Mit ihrem Buch „47 Wege wie du die Magie und Vielfalt in dir entfesselst“ tritt Susan Omondi an, die Gräben, die uns trennen, zu überwinden.

Tiefgründig, berührend und dabei immer humorvoll erzählt die gebürtige Kenianerin Geschichten aus ihrem Alltag, klärt über Rassismus auf und beleuchtet dabei sowohl die Perspektiven der Einwandernden als auch der Einheimischen. Ganz nach dem Motto „Wenn wir uns aufeinander einlassen, passiert Magie“.

Schulklasse aus Celje im Rathaus empfangen



Die Abschlussklasse Chemie des Solski-Centers aus Celje war zu Gast bei der Hohentwiel-Gewerbeschule (HGS). Einen herzlichen Empfang bereitete ihnen Bürgermeisterin Ute Seifried im Ratssaal des Singener Rathauses. Seit 1996 pflegen die Chemiebereiche der HGS und des Solski-Centers regelmäßige freundschaftliche Kontakte. Auf dem Besuchsprogramm der Gäste standen verschiedene gemeinsame Laborprojekte sowie Ausflüge in den schönen Hegau und an den Bodensee.

Beuren an der Aach

Gelbe Säcke
Samstag, 15. April: Gelber Sack

Kiju-Karte erhältlich
Bei der Ortsverwaltung ist die „Kiju-Karte“ erhältlich. Sie ist ein Angebot für Singener Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre, deren Eltern Sozialleistungen bekommen. Die Karte berechtigt zur kostenlosen bzw. verbilligten Teilnahme an zahlreichen kulturellen und sportlichen Angeboten. Nähere Infos unter www.kiju-karte.de

Bohlingen

„Verschenk's doch Markt“
Der „Verschenk's doch Markt“ findet am Samstag, 15. April, von 10 - 15 Uhr auf dem Schulhof statt. Weitere Infos: Telefon 07731/29072.

Terminänderung Ortschaftsrats
Die Sitzung des Ortschaftsrates wurde auf Mittwoch, 26. April, um 19.30 Uhr verschoben (Tagesordnung siehe Anschlagtafeln und www.singen.de/informieren/rathaus/kommunalpolitik).

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen

Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: presse@singen.de

Abfalltermine
Mittwoch, 12. April: Altpapier
Donnerstag, 13. April: Restmüll
Freitag, 14. April: Biomüll

Friedingen

Mehrfahrtenkarte
Aus technischen Gründen ist der Kauf von Mehrfahrtenkarten in den Bussen der Linie 400 nicht mehr möglich. Diese Karten können weiterhin bei der Verwaltungsstelle erworben werden.

Abfalltermine
Donnerstag, 13. April: Biomüll
Samstag, 15. April: Gelber Sack
Mittwoch, 19. April: Biomüll

Hausen an der Aach

Bürgercafé
Donnerstag, 20. April, 14 Uhr: Kaffeenachmittag

Mülltermine
Dienstag, 18. April: Altpapier

Mittwoch, 19. April, 14.30 - 16.30 Uhr: Problemstoffsammlung bei der Alten Gemeindehalle (Zum Aachweg) für Problemstoffe in haushaltsüblichen Mengen

Restmüllsäcke
Bei der Ortsverwaltung kann man Restmüllsäcke zum Preis von 3,50 Euro/Sack kaufen.

Ortsbegehung
Ortschaftsratsrat und die Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion laden zu einer Ortsbegehung am Mittwoch, 26. April, ein. Treffpunkt: 18.30 Uhr am

Lindenplatz. Im Anschluss findet eine öffentliche Ortschaftsratsitzung im Bürgerhaus statt.

Schlatt unter Krähen

Bürgerinformation
Auf der Gemarkung Schlatt sind Freiflächen-Photovoltaikanlagen geplant. Alle Interessierten sind zu einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 18. April, um 19 Uhr in die Hohenkrähenhalle herzlich eingeladen.

Verunreinigungen durch Hunde

Der Ortsverwaltung wurde gemeldet, dass Hundehalter ihre Hunde beim Ausführen frei herumlaufen lassen und die Tiere dann ihre Hufen auf landwirtschaftlich genutzte Wiesen setzen. Es wird gemäß der städtischen Polizeiverordnung darauf hingewiesen, dass Hundehalter dafür Sorge zu tragen haben, dass ihr Hund die Notdurft nicht auf landwirtschaftlich genutzten Wiesen verrichtet. Dennoch dort abgelagerter Kot ist unverzüglich und ordnungsgemäß zu beseitigen. Der Hundekot kann durch die Bewirtschaftung der Flächen zu Erkrankungen bei Nutztieren führen.

Überlingen am Ried

Verwaltung und Post
Öffnungszeiten der Verwaltung und Post: Montag, Dienstag und Donnerstag 14 - 17 Uhr, Mittwoch 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr, Freitag 8 - 12 Uhr, Samstag 9 - 11 Uhr (nur Post)

Abfalltermine
Montag 17. April: Gelber Sack und Papiertonne

Hallenbad Familienspaßtag

Am Donnerstag, 13. April, findet von 13 - 18 Uhr der Spielespaßtag „Fun & Action“ im Singener Hallenbad statt. Schwimmer sollten beachten, dass deshalb nur bis 13 Uhr wie gewohnt Bah-



nen gezogen werden können. Besonderen Spaß verspricht ein Wasserkletterparcours für Groß und Klein. Im Nichtschwimmerbecken können sich die Kleinsten beispielweise mit Bausteinen erfreuen.

Ambulanter Hospizdienst Trauercafé jeden vierten Sonntag

Der ambulante Hospizdienst Horizont lädt Trauernde jeden vierten Sonntag im Monat von 14 - 16 Uhr zum Trauercafé im Café „Horizont“ (Hegastraße 29, Singen) herzlich ein. Der nächste Termin ist am 23. April.

Das Café Horizont bleibt ist an diesen Tagen nur für das Trauercafé geöffnet. Das Angebot ist kostenfrei, über Spenden freut sich der ambulante Hospizdienst (Anmeldung nicht erforderlich).

Nach dem Tod eines Nahestehenden ist es für Trauernde oft schwer, zurück ins Leben zu finden. Zur Begegnung mit anderen Betroffenen, die Ähnliches erlebt haben, lädt der ambulante Hospizdienst Horizont ein. Das Angebot soll Impulse geben, Gespräche und Zuhören ermöglichen sowie hilfreiche Informationen vermitteln und weitere Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen.

Für Fragen steht der Ambulante Hospizdienst Horizont gerne zur Verfügung: Hegastraße 31, Telefon 07731/96 970 780, E-Mail: koordination@hospizdienst-horizont.info www.hospiz-horizont.info

Nachbarschaftsbrunch im Quartier

Alle Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadt sind zum ersten Nachbarschaftsbrunch am Dienstag, 18. April, um 11 Uhr im Quartiersbüro (Alpenstraße 17, Singen) herzlich eingeladen. Für Kaffee, Tee sowie Wasser ist gesorgt und jeder bringt

einfach mit, was ihm schmeckt.

Bei Fragen, Anregungen oder Ideen für ein Projekt steht Shirin Burkart gerne zur Verfügung: shirin.burkart@singen.de oder Telefon 07731/97 57 427.

Angebote des Stadtseniorenrates

Für alle Menschen, die ihren Partner bzw. ihre Partnerin verloren haben und sich einsam fühlen, hat der Stadtseniorenrat Singen einen besonderen „Treffpunkt“ eingerichtet: Jeden Donnerstag von 9 - 12 Uhr werden Aufmerksamkeit und Hilfe angeboten – vielleicht sieht dann der eine oder andere, dass er doch nicht so alleine ist.

• Ein Gesprächsangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz findet jeden zweiten Donnerstag im Monat von 9 - 12 Uhr statt.

• Allen, die Probleme mit ihrem Handy oder Laptop haben, wird jeden Dienstag und Mittwoch von 14 -

17 Uhr in der „Computeria“ geholfen.

Sämtliche Angebote des Stadtseniorenrates Singen sind kostenlos und



die Räume kann man barrierefrei erreichen.

Stadtseniorenrat Singen, August-Ruf-Straße 13 (Marktpassage, Singen), Telefon 07731/14 39 996, stadtseniorenrat-singen@gmx.de www.stadtseniorenrat-singen.de

Widerspruch gegen Übermittlung von Daten

Aus Anlass von **Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk und gegen die Datenübermittlung an das Staatsministerium**

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- und Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 Bundesmeldegesetz (BMG) Auskunft erteilen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Die Meldebehörde übermittelt darüber hinaus gemäß § 12 der Meldeverordnung dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubi-

laren durch den Ministerpräsidenten Daten der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Melderegister. Davon umfasst sind zum Beispiel der Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Geschlecht, die Anschrift sowie das Datum und die Art des Jubiläums.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen.

Der Widerspruch kann beim

Bürgerzentrum Standes- und Einwohnerwesen August-Ruf-Straße 13 78224 Singen Telefon 07731/85-599

eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

Bitte den Widerspruch vor dem Geburtsmonat bzw. dem Monat des Ehejubiläums melden.